

L02208 Arthur Schnitzler an Robert Adam, 18. 6. 1915

Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Herrn Dr. Rob. Ad. Pollak  
k.k.-Bezirksrichter  
5 Zistersdorf.

Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71  
Verehrter Herr Adam,

18. 6. 15.

mit besonderm Vergnügen habe ich Ihre freundliche Manuscriptsendung emp-  
10 fangen, mit wirklichem, innersten Interesse die sechs Scenen gelesen, und wüßte  
nicht, was Sie davon abhalten sollte, diese vornehme weñ auch nicht in allen  
Theilen gleich starke, und in manchen rhythmischen Eigenheiten nicht durch-  
aus einleuchtende Dichtung dem Publikum oder auch den Theatern vorzulegen.  
Gewiß werden viele (und nicht die urtheilselosesten) ‚Leute‘ mit gleichem  
15 Antheil und zuweilen mit tieferer Bewegung die Scenen auf sich wirken lassen  
– in denen manchen nun auch eine Theaterwirkung zu stecken scheint. Freilich  
werden nicht viele Bühnen für diese eigenartige Sache in Betracht kommen. Weñ  
Sie im Laufe der nächsten Zeit nach Wien kämen, lassen Sie michs vielleicht wis-  
sen; es wäre mir ein Vergnügen, Sie wieder zu sprechen – eventuell auch zu dem  
20 problematischen Capitel der praktischen Möglichkeiten Ihrer Arbeit.  
Verbindlich grüßend u dankend  
Ihr sehr ergebener

Arthur Schnitzler

☞ DLA, 96.34.1/12.  
Briefkarte, , Umschlag, 1046 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Wien«.